

Protokoll
der 5. Tagung der Unterkommission für
wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit
zwischen Österreich und Italien

(Wien, 6. Februar 2004)

In Durchführung des Kulturübereinkommens zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik vom 14. März 1952 fand am 6. Februar 2004 in Wien die 5. Tagung der von der Gemischten Kommission gemäß Artikel 3 des Zusatzprotokolls zum Übereinkommen zwischen der Republik Österreich und der Italienischen Republik zur Förderung der kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern vom 24. September 1975 eingesetzten Unterkommission für wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit für die Jahre 2004 und 2005 statt.

Die österreichische Delegation stand unter der Leitung von Botschafter Dr. Ewald JÄGER, Stellvertretender Leiter der Kulturpolitischen Sektion im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten.

Die italienische Delegation stand unter der Leitung von S. E. Dr. Raffaele BERLENGHI, ao. und bev. Botschafter der Italienischen Republik in Österreich.

Die Zusammensetzung der beiden Delegationen ist aus Beilage 1 des vorliegenden Protokolls ersichtlich.

1. Allgemeine Grundlagen der bilateralen und multilateralen Zusammenarbeit

1.1 Beide Seiten informierten einander über die grundsätzlichen Richtungen der wissenschaftlichen Forschungspolitik in beiden Ländern.

1.2 Beide Seiten brachten ihre Genugtuung über die derzeit zwischen den beiden Ländern bestehende Zusammenarbeit zum Ausdruck und hoben die positiven Ergebnisse

in allen Bereichen der Zusammenarbeit und bei der Schaffung von direkten Beziehungen zwischen einander entsprechenden Institutionen hervor.

Beide Seiten nannten als bedeutendste Beispiele dieser Zusammenarbeit:

- die Zusammenarbeit mit Synchrotrone Elettra, Triest - ein ausgezeichnetes Beispiel der übernationalen Verwendung einer nationalen Forschungseinrichtung aufgrund eines bilateralen Abkommens mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften
- die Zusammenarbeit aufgrund einer Vereinbarung über wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Österreichischen Akademie der Wissenschaften mit der Accademia Nazionale dei Lincei.

1.3 Beide Seiten unterstrichen die Absicht, die bilaterale und regionale wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit zu fördern und zu koordinieren (im Besonderen mit Bezug auf die Zentraleuropäische Initiative und die Trilaterale Initiative) und diese Zusammenarbeit im Rahmen der Europäischen Union zu verstärken.

1.4 Beide Seiten bekundeten ihre Absicht zur Zusammenarbeit in den folgenden Bereichen:

1.4.1 Medizin und Gesundheitswesen

1.4.2 Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Lebensmittelbereich

1.4.3 Biotechnologie

1.4.4 Energie und Umwelt

1.4.5 Technische Innovation und Technologietransfer

1.4.6 Weltraumforschung und –technologie

1.4.7 Geowissenschaften

1.4.8 Informationstechnologien

1.4.9 Materialwissenschaften

2. Organisatorische und finanzielle Bestimmungen

2.1 Beide Seiten vereinbarten, dass die wissenschaftlich-technologische Zusammenarbeit, die direkt von den jeweiligen Seiten finanziert wird, im Rahmen der

geltenden nationalen Gesetze und der von beiden Seiten übernommenen internationalen Verpflichtungen verwirklicht wird.

2.2 Beide Seiten sprachen sich dafür aus, den Fortgang der wissenschaftlich-technologischen Zusammenarbeit in regelmäßigen Abständen auf der Basis des tatsächlichen Interesses der beiden Länder an der Realisierung der einzelnen Forschungsprojekte zu überprüfen.

Weitere Projekte können von beiden Seiten auf diplomatischem Weg vorgeschlagen und genehmigt werden.

2.3 Beide Seiten prüften und genehmigten die neuen, in Beilage 3 angeführten Zusammenarbeitsprojekte. Die mit der Durchführung kurz- und langfristiger Forschungsaufenthalte verbundenen finanziellen und organisatorischen Bestimmungen wurden gemäß Beilage 2 vereinbart.

2.4 Beide Seiten vereinbarten, dass alle im vorliegenden Protokoll genannten Projekte nach Maßgabe der finanziellen Möglichkeiten im Rahmen der jeweiligen Jahresbudgets durchgeführt werden.

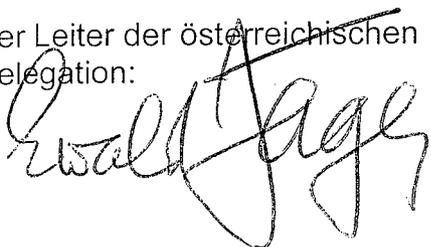
3. Datum und Ort der 6. Tagung der Unterkommission

Beide Seiten kamen überein, dass der Termin für die nächste Tagung der Unterkommission auf diplomatischem Weg zu vereinbaren ist.

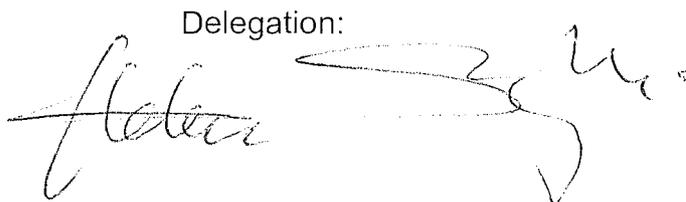
Dieses Protokoll bleibt bis zur Unterzeichnung des nächsten, aber jedenfalls nicht über das Jahr 2006 hinaus, in Kraft.

Abgeschlossen und unterzeichnet in Wien am 6. Februar 2004, in zwei Urschriften, in deutscher und italienischer Sprache.

Der Leiter der österreichischen
Delegation:



Der Leiter der italienischen
Delegation:



Zusammensetzung der Delegationen

österreichische Delegation:

Botschafter
Dr. Ewald JÄGER,
Delegationsleiter

Stellvertretender Sektionsleiter im
Bundesministerium für auswärtige
Angelegenheiten

Ministerialrätin
Mag. Christine BUZECZKI

stellvertretende Leiterin der Abteilung für
internationale Forschungskooperation im
Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Mag. Heribert BUCHBAUER

Abteilung für internationale
Forschungskooperation im
Bundesministerium für Bildung,
Wissenschaft und Kultur

Gesandter
Dr. Hans-Martin WINDISCH-GRÄTZ

Abteilung für allgemeine bilaterale
Auslandskulturangelegenheiten im
Bundesministerium für auswärtige
Angelegenheiten

Mag. Ingrid FLEISCHHACKER

Leiterin des Büros für
Wissenschaftlich-Technische
Zusammenarbeit des Österreichischen
Austauschdienstes

Experten:

Direktor
Dr. Andreas SCHMIDINGER

Leiter des Österreichischen Kulturforums
Rom

Direktorin
Mag. Stella AVALLONE

Leiterin des Österreichischen Kulturforums
Mailand

italienische Delegation:

S.E.
Dr. Raffaele BERLENGHI,
Delegationsleiter

ao. und bev. Botschafter der
Italienischen Republik in Österreich

Botschaftsrat
Dr. Marco DEL PANTA RIDOLFI

Leiter des Büros für Förderung
und kulturelle Zusammenarbeit,
Ministerium für auswärtige
Angelegenheiten

Dr. Federica RUZZIER

Büro der wissenschaftlichen
Protokolle des Ministeriums für
Bildung, Universität und Forschung

Dr. Alessandra RAFFA

Büro für Förderung und kulturelle
Zusammenarbeit, Ministerium für
auswärtige Angelegenheiten

Dr. Francesco ACANFORA

Kulturattaché an der Botschaft
der Italienischen Republik

Expertin:

Dr. Carla BABINI

Attaché an der Botschaft der
Italienischen Republik

FINANZIELLE UND ORGANISATORISCHE BESTIMMUNGEN BEZÜGLICH DER DURCHFÜHRUNG KURZ- UND LANGFRISTIGER FORSCHUNGSaufenthalte

Beide Seiten verpflichten sich, die in Beilage 3 genehmigten Projekte zu finanzieren.

Die Reisekosten vom Ausgangspunkt zum Bestimmungsort gehen zu Lasten der entsendenden Seite. Die Aufenthaltskosten gehen zu Lasten der empfangenden Seite.

Für jedes Projekt kann jährlich ein kurzer (bis zu 10 Tagen) oder ein langer Aufenthalt (1 Monat = 30 Tage), welche nicht teilbar sind, zugeteilt werden. Die Finanzierung der Projekte ist beschränkt auf Forscher beziehungsweise Forscherinnen, die EU Bürger sind, und ihren ordentlichen Wohnsitz in einem der beiden unterzeichnenden Länder haben.

Beide Seiten gehen davon aus, dass lediglich Personen entsendet werden, die über einen ausreichenden Krankenversicherungsschutz verfügen.

Aufenthalte italienischer Forscher beziehungsweise Forscherinnen in Österreich

Zeitpunkt und Zeitdauer des Besuchs in der empfangenden österreichischen Institution werden von den Kooperationspartnern mindestens 2 Monate vor dem beabsichtigten Besuchstermin abgestimmt.

Der österreichische Projektleiter beziehungsweise die österreichische Projektleiterin meldet in der Folge den Forschungsaufenthalt der betreffenden italienischen Forscher beziehungsweise Forscherinnen beim Büro für Akademische Kooperation und Mobilität des Österreichischen Austauschdienstes.

Für die im Rahmen der bewilligten Projekte vorgesehenen kurzen Fachbesuche von bis zu 10 Tagen werden folgende Sätze einschließlich Nächtigung gewährt:

- EURO 73,-- pro Tag

Für die im Rahmen der bewilligten Projekte vorgesehenen Aufenthalte von 1 Monat werden folgende Monatsbeträge gewährt:

- für Wissenschaftler beziehungsweise Wissenschaftlerinnen über 35 Jahre:
EURO 1.200,-- pro Monat (inklusive Wohnkosten)
- für Graduierte über 30 Jahre bis 35 Jahre:
EURO 1.040,-- pro Monat (inklusive Wohnkosten)
- für Studierende und Graduierte bis 30 Jahre:
EURO 940,-- pro Monat (inklusive Wohnkosten)

Die Auszahlung erfolgt entweder bei den lokalen Geschäftsstellen des Österreichischen Austauschdienstes an die italienischen Forscher beziehungsweise Forscherinnen persönlich oder direkt bei der österreichischen Gastinstitution.

Reise der österreichischen Forscher beziehungsweise Forscherinnen nach Italien

Die österreichischen Forscher beziehungsweise Forscherinnen, die im Rahmen von Forschungsprojekten nach Italien kommen, rechnen ihre Reise nach Rückkehr beim Büro für Akademische Kooperation und Mobilität des Österreichischen Austauschdienstes ab. Die entsandten Personen sind vom österreichischen Projektleiter zu nominieren.

Die Anschrift des ÖAD lautet:

Büro für Akademische Kooperation und Mobilität des ÖAD

Alserstraße 4/1/15/6+7, A-1090 Wien

Tel. ++43/1/4277-28110, Fax: ++43/1/4277-28194

E-Mail: wtz@oead.ac.at

Homepage: www.oead.ac.at/info/wtz

Aufenthalte österreichischer Forscher beziehungsweise Forscherinnen in Italien

Österreichische Forscher beziehungsweise Forscherinnen reichen ihre Anträge für Forschungsaufenthalte ausschließlich auf diplomatischem Wege über die italienische Botschaft in Wien beim italienischen Außenministerium zwei Monate vor Beginn des vorgesehenen Forschungsaufenthaltes ein.

Die Anschriften lauten:

- Botschaft der Italienischen Republik
Rennweg 27, A-1030 Wien
E-Mail: info@ambitaliavienna.org
Homepage: www.ambitaliavienna.org

- Ministero degli Affari Esteri
DGPCC, Ufficio V
Piazzale della Farnesina 1
00194 Roma
Homepage: <http://www.esteri.it/polestera/dgpcc/index.htm>, Attività scientifiche –
Collaborazione Scientifica e Tecnologica bilaterale – Programmi Esecutivi
Scientifici/Tecnologici in vigore – Mobilità dei ricercatori stranieri

Die Anträge für den Forschungsaufenthalt bestehen aus folgenden, in zweifacher Ausfertigung einzureichenden Unterlagen:

1. Einladungsschreiben der empfangenden Institution
2. Antragsformular, welches vom/von der Forscher/in zu unterfertigen ist und in welchem die persönlichen Daten, der Titel des Forschungsprojektes sowie die vorgesehenen Daten des Aufenthaltes enthalten sind (2 Originalformulare und 2 Kopien)
3. Projektplan für die abzuwickelnden Forschungsarbeiten
4. Curriculum vitae des/der Forscher/in/s
5. Bestätigung des/der Projektleiter/in/s über die Teilnahme des/der Forscher/in/s am Projekt (nur falls der/die vorgeschlagene Forscher/in nicht selbst Projektleiter/in ist)

Im Antragsformular muss sich der/die Forscher/in zur Einhaltung folgender Punkte verpflichten:

- genaue Einhaltung der angegebenen Zeit für den Forschungsaufenthalt
- von keiner anderen internationalen Institution oder Organisation Bezüge für den beantragten Forschungsaufenthalt zu erhalten
- keine Änderung des Studienprogramms oder des Studienortes vorzunehmen und das italienischen Staatsgebiet nicht zu verlassen

- am Ende des Forschungsaufenthaltes einen Bericht vorzulegen
- Meldung allfälliger Unfälle und/oder Krankheiten an INA (Assitalia, Lungotevere Flaminio, 34, 000196 Roma)

Allfällige Rücktritte – außer im Falle von gravierenden, nachweisbaren Gründen – stellen für die italienische Seite einen Einschränkungsgrund für die Annahme weiterer Anträge dar.

Die italienische Seite stellt den österreichischen Forschern beziehungsweise Forscherinnen einen Monatsbetrag von EURO 1.300,-- für langfristige Forschungsaufenthalte und EURO 93,-- als Taggeld für kurzfristige Aufenthalte zur Verfügung. Die Beträge werden den österreichischen Forschern beziehungsweise Forscherinnen bei ihrer Ankunft vom italienischen Außenministerium zur Gänze ausbezahlt.

Die Forscher können ihre finanziellen Zuwendungen beim italienischen Außenministerium oder bei der lokalen Bezirkskasse (am jeweiligen Sitz der Banca d'Italia), der dem Aufenthaltsort nächst gelegenen Stadt beheben. Die ausgewählte Stelle für die Behebung der Zuwendungen muss im Antrag angegeben werden.

Reise der italienischen Forscher beziehungsweise Forscherinnen nach Österreich

Die italienischen Forscher beziehungsweise Forscherinnen, die im Rahmen von Forschungsprojekten nach Österreich kommen, müssen zwei Monate vor dem vorgesehenen Abreisedatum einen formellen Antrag an folgende Adresse richten:

Ministero degli Affari Esteri
D.G.P.C., Ufficio V
Settore Viaggi
Piazzale della Farnesina 1
00194 Roma

Die italienische Seite übernimmt die Reisekosten der Teilnehmer für eine Auslandsreise in der Economy-Class. Im Antrag müssen folgende Elemente enthalten sein:

- Name und Adresse der Gastinstitution

- vorgesehenes Datum für Hin –und Rückreise
- Projekttitle des betreffenden Forschungsprojektes

Dem Ansuchen müssen folgende Unterlagen beiliegen:

1. Einladungsschreiben der Gastinstitution
2. Verpflichtungserklärung des/der italienischen Wissenschaftler/in/s betreffend die Zahlung eines eventuellen Pönales auf Grund einer Absage und betreffend die Abgabe des Flugtickets und der Reisedokumente sowie des Projektendberichtes innerhalb von 30 Tagen nach der Rückkehr
3. Bestätigung des Projektleiters über die Teilnahme des/der Forscher/in/s am Projekt (nur falls der/die Projektleiter/in nicht selbst der vorgeschlagene Forscher ist)

Diese Bestimmungen können auf der folgenden Internetadresse abgerufen werden:
<http://www.esteri.it/polestera/dgpcc/index.htm>, Attività scientifica – Collaborazione Scientifica e Tecnologica bilaterale – Programmi Esecutivi Scientifici/Tecnologici in vigore – Mobilità dei ricercatori italiani

Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit Österreich-Italien
bewilligte Projekte 2004-2005

5. Unterkommission für WTZ am 6. Februar 2004

Nr.	österr. Partner	österreichisches Institut	italienischer Partner	italienisches Institut	Projekttitle
1/2004	Prof. Udo BLÄSI	Institut für Mikrobiologie und Genetik Vienna Biocenter	Prof. Paola LONDEI	Inst. di Biologia Generale, Univ. di Bari	Translation initiation of leaderless mRNAs in the archaeon <i>Sulfolobus solfataricus</i>
2/2004	Dr. Frank EISENHABER	Forschungszentrum für Molekulare Pathologie Vienna Biocenter	Dr. Oliveira CARUGA	Dep. di Chimica Generale, Univ. Pavia & Genetic Engineering, Univ. Trieste	Filters for Protein 3D Structural Comparisons
3/2004	Prof. Thomas GAMSE	Inst. f. Thermische Verfahrenstechnik und Umwelttechnik TU- Graz	Prof. Paolo ALESSI	Dip. di Ingegneria Chimica, Univ. Trieste	Production of Nanoparticles for Pharmaceutical Purposes by Supercritical Fluid techniques
4/2004	Dr. Dietmar HALTRICH	Inst. für Lebensmitteltechnologie, Abt. Biochem. Technologie Universität für Bodenkultur, Wien	Dr. Sergio RIVA	Ist. di Chimica del Riconoscimento Molecolare, C.N.R Milano	Chemo-enzymatic synthesis of sugar-based polymers
5/2004	Prof. Ulrich HOHENESTER	Inst. f. Theoretische Physik Univ. Graz	Prof. Elisa MOLINARI	INFM-S ³ and Dip. di Fisica, Univ. di Modena e Reggio Emilia, Modena	Coulomb-correlation effects in the optical properties of semiconductors nanostructures
6/2004	Prof. Mehdi JAZAYERI	Inst. für Informationssysteme, Abt. für verteilte Systeme Technische Universität Wien	Ing. Flavio De PAOLI	Dip. di Scienze dell'Informazione Univ. Milano	Language for development of mobile team-oriented application
7/2004	Prof. Christian KÖBERL	Inst. für Geochemie Universität Wien	Prof. Alessandro MONTANARI	Osserv. Geologico di Coldigioco Frontale di Aprio	Study of Mid-Miocene Pelagic Sequence, Conero Riviera and Airo, Marche Region
8/2004	Dr. Christian KOLLMANN	Inst. f. Biomedizinische Technik Univ. Wien	Prof. Antonio PEDOTTI	Bioengineering Dep. of the Politecnico di Milano Univ.	Calibration and evaluation Test object for free-hand 3D Ultrasound Systems (CEVATUS-3D)
9/2004	Dr. Sascha KREMMER	Inst. f. Physik Montanuniv. Leoben	Dr. Grazia TALLARIDA	Lab. MDM-INFM, Agrate Brianza	Dev. Of a comprehensive Scanning Probe Microscopy tool for the characterization of future high-k dielectric thin films
10/2004	Prof. Christian KUBICEK	Inst. f. Verfahrenstechnik TU- Wien	Prof. Quirico MIGHELI	Dip. di Protezione delle Piante Univ. Degli Studi di Sassari	Study on the biodiversity of the genus <i>Trichoderma</i> in Sardinia and selection of antagonists against phytopathogenic fungi
11/2004	Prof. Margit LAIMER da Camara Machado	Institut für angewandte Mikrobiologie BOKU- Wien	Dr. Ivana GRIBAUDO	CNR Miglioramento Genetico e Biologia Vita, Torino	Biotechnological Grapevine breeding for Virus resistance
12/2004	Prof. Bernhard LENDL	Inst. f. chem. Technologien und Analytik TU-Wien	Prof. Ersilia de LORENZI	Dep. of Pharmaceutical Chemistry, Univ. of Pavia	New instrumental techniques for the characterization of early folding intermediates of β 2-microglobulin and other proteins responsible for amyloidosis
13/2004	Dr. Irute MESKIENE	Inst. f. Mikrobiologie und Genetik Vienna Biocenter, Univ. Wien	Dr. Francesca CARDINALE	DiVaPRA, Patologia Vegetale- Univ. Degli Studi Torino	Protein phosphorylation in pathogen stress response
14/2004	Prof. Bernd NIDETZKY	Inst. f. Biotechnologie TU-Graz	Dr. Sabato D'AURIA	Inst. of Protein Biochemistry, CNR, Napoli	Evolution of structure, function and stability in the family of glycogen phosphorylases: the enzyme from <i>Sulfolobus solfataricus</i> may be a novel archetype
15/2004	Prof. Roland RESEL	Inst.f. Festkörperphysik TU Graz	Prof. Adele SASSELLA	Dip. di Scienza dei Materiali, Milano	Growth of Optical Active Nanostructures Deposited by OMBD and HWE: A Comparative Study
16/2004	Prof. Peter ROGL	Inst. f. Physikalische Chemie Universität Wien	Prof. Adriana SACCONI	Dip. di Chimica e Chimica Industriale, Univ. di Genova	Advanced Thermoelectric Materials
17/2004	Prof. Ulrich SCHUBERT	Inst. f. Materialchemie TU- Wien	Prof. Eugenio TONDELLO	Dip. di Scienze Chimiche, Univ. Degli Studi di Padova	Multicomponent Sol-Gel Materials with a Controlled Dispersion of the Components

Wissenschaftlich-Technologische Zusammenarbeit Österreich-Italien
bewilligte Projekte 2004-2005

5. Unterkommission für WTZ am 6. Februar 2004

Nr.	österr. Partner	österreichisches Institut	italienischer Partner	italienisches Institut	Projekttitle
18/2004	Prof. John Victor SMALL	IMBA Inst. of Molecular Biotechnology ÖAW	Dr. Saverio F. RETTA	Dep. of Genetics, Biology and Biochemistry, Univ. of Torino	Analysis of KRIT1 functions in integrin-mediated cell adhesion and cerebral cavernous malformations (CCM1) pathogenesis
19/2004	Prof. Helmut SITTER	Inst. f. Halbleiter u. Festkörperphysik Univ. Linz	Prof. Giovanni BONGIOVANNI	Dip di Fisica, Univ. degli Studi di Cagliari	Blue organic lasers
20/2004	Dr. Irina SOROKINA	Inst. f. Photonik Technische Universität Wien	Dr. Alberto Di LIETO	Scuola Normale Sup. do Pisa	Novel vibronic laser sources in the near- and mid-infrared region
21/2004	Mag. Robert SUPPER	Inst. f. Meteorologie & Geophysik, UZA II Universität Wien	Dr. Massima CHIAPPINI	Ist. Naz. di Geofisica, Roma	Exploration Geophysical Applications in Volcanic and Seismic areas
22/2004	Dr. Gerlad STEINMAURER	Inst. f. Regelungstechnik und elektrische Antriebe Univ. Linz	Prof. Sergio SAVARESI	Politecnico Milano, Dip. di Elettronica e Informazione	Kraftabschätzung zwischen Reifen und Straße durch innovative Sensorik im Vergleich mit herkömmlicher Analyse
23/2004	Prof. Franz WINTER	Inst. für Verfahrens- Brennstoff- und Umwelttechnik TU - Wien	Dr. Francesco MICCO	Inst. Ricerche sulla Combustione- CNR, Napoli	Pollutant Emissions during Fluidized Bed Combustion of Fossil and Biomass Fuels
24/2004	Dr. Susanne ZEILINGER	Institut f. Verfahrenstechnik TU Wien	Prof. Matteo LORITO	Dipartimento di Arboricoltura, Univ. Degli Studi di Napoli Federico II, Portici	Study of interaction processes involving beneficial fungi of the genus Trichoderma to improve the application of new biopesticides useful in conventional and organic farming
25/2004	Prof. Werner ZEILINGER	Institut f. Astronomie Univ. Wien	Dr. Roberto RAMPAZZO	INAF-Osservatorio Astronomico di Padova, Padova	Struktur und Entwicklung von Galaxiengruppen basierend auf optischen und Röntgenbeobachtungen